

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 2

Artikel: In eigener Sache : ab ins Netz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauernstand auf dem Prüfstand

Die Wirtschaftsleistung der Bauern, rechnet die «NZZ am Sonntag» vergangene Woche vor, liege bei unter einem Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Gerade mal drei Prozent der Bevölkerung sind noch direkt mit der Landwirtschaft verbunden, in den eidgenössischen Räten jedoch besetzen Ackersleute über 13 Prozent der Mandate – eine mehr als massive Übervertretung. Damit bilden die Agrarier das zweitmächtigste Metier der Schweiz, nur noch überflügelt vom Berufsstand «Bundesrat», der gleich alle sieben Erwerbstätigen in der Landesregierung einzuschleusen vermochte.



derstel! Der bereits erwähnte Zeitungsartikel deckte zudem auf, wie der nimmersatte Nährstand sich seine Bundesprüfenden sichert: Mit unübersichtlich komplexen Sachgeschäften. «Mehr als die Hälfte des Parlaments versteht nicht, was es in der Landwirtschaft entscheidet», wird ein Insider zitiert. Ob diese Quote tatsächlich höher ist als bei anderen Vorlagen, mag allerdings bezweifelt werden.

Dennoch legen «Nebi»-eigene Recherchen nun nahe, dass der Bauernstand seine angestammte Arbeit immer mehr dem einträglicheren Berufslobbying opfert. Bereits machen böse Gerüchte von eigentlichen «Scheinbauern» die Runde. Zumindest liegen uns erschütternde Filmdokumente vor, in denen das Huhn «Chocolate», der Sennenhund «Barry» und der Gänserich «Hans» die ganze Hofarbeit selbst verrichten, weil der vermeintliche Bauer lieber komplizierte Lobby-Winkelzüge ausheckt. Zum Verdacht, dass es sich selbst bei Bauernpräsident **Hansjörg Walter** nur um eine Kunstfigur von Walter Andreas Müller handelt, fehlte uns bis Redaktionsschluss leider eine Stellungnahme. Walter tagte gerade mit 31 anderen Bauern-Parlamentariern hinter verschlossenen Türen.

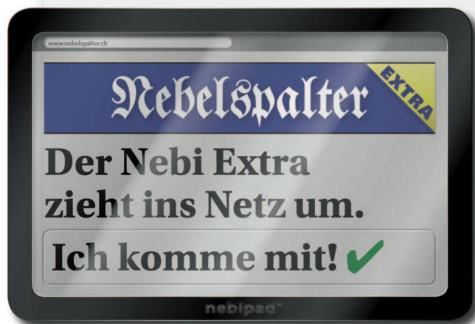
MARCO RATSCHILLER

Mehr zum Thema: Seiten 28 bis 37

Problematisch an der Bauern-Lobby ist, mit welcher Selbstverständlichkeit sie sich «ds Bärn obe» randvolle pekuniäre Futtertröge zu sichern pflegt. In der strukturschwächsten Region der Schweiz, im Kanton Jura, bringen es einzelne landwirtschaftliche Betriebe auf über 500 000 Franken Direktzahlungen jährlich. Das ist zwar noch immer weniger als Daniel Vasellas 20 Millionen, doch auch hier offenbart sich ein eklatanter Missstand im Sinne von **Thomas Minders** «Abzockerinitiative», welche das Verhältnis zwischen den höchsten und tiefsten Einkommen innerhalb einer Firma regeln will. Eine Grossvieheinheit, zum Beispiel eine Kuh, erhält für ihre Mitarbeit auf dem Bauernhof lächerliche 690 Franken Bundesbeiträge. Das ist weniger als ein Siebenhun-

In eigener Sache

Ab ins Netz



Die in der vorletzten Ausgabe (20/2010) angekündigte Verlagerung des «Nebelspalter Extra» ins Internet nähert sich dem Ende der Vorbereitungsphase, das Angebot wird in den kommenden Wochen sukzessive ausgebaut. Bereits registrierte Abonnenten werden per E-Mail und Newsletter auf Neuerungen aufmerksam gemacht. Auf www.nebelspalter.ch können Sie sich unter «Newsletter» weiterhin für dieses Angebot registrieren.

TITELKARIKATUR: RADIVOJ GVOZDANOVIC

Nebelspalter Nr. 2 | 2011

MIGROS
präsentiert

www.daszelt.ch

DAS ZELT

Schweizer Tourneetheater

**BESTE SHOWS
ON TOUR 2011**



**STEPHAN EICHER
LIVE IN LENZERHEIDE**



**INGO APPELT
MÄNNER MUSS MAN
SCHLAGEN!**

LACHEN SZ 12.03.–25.03.2011
ZÜRICH 01.04.–26.04.2011
LANGENTHAL 04.05.–13.05.2011
BASEL 21.05.–04.06.2011
BIEL 11.06.–24.06.2011
LENZERHEIDE 07.07.–17.07.2011
BELLINZONA 10.08.–14.08.2011
ST. GALLEN 23.08.–03.09.2011
LAUSANNE 10.09.–20.09.2011
WINTERTHUR 28.09.–09.10.2011

**TICKETS & ALLE WEITEREN
SHOWS:** www.daszelt.ch oder
0848 000 300 (Normaltarif)

Nationale Partner



PLANZER

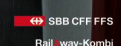
Nationale Medienpartner



Vorverkauf



MIGROS
MAGAZIN



Rail way-Kombi